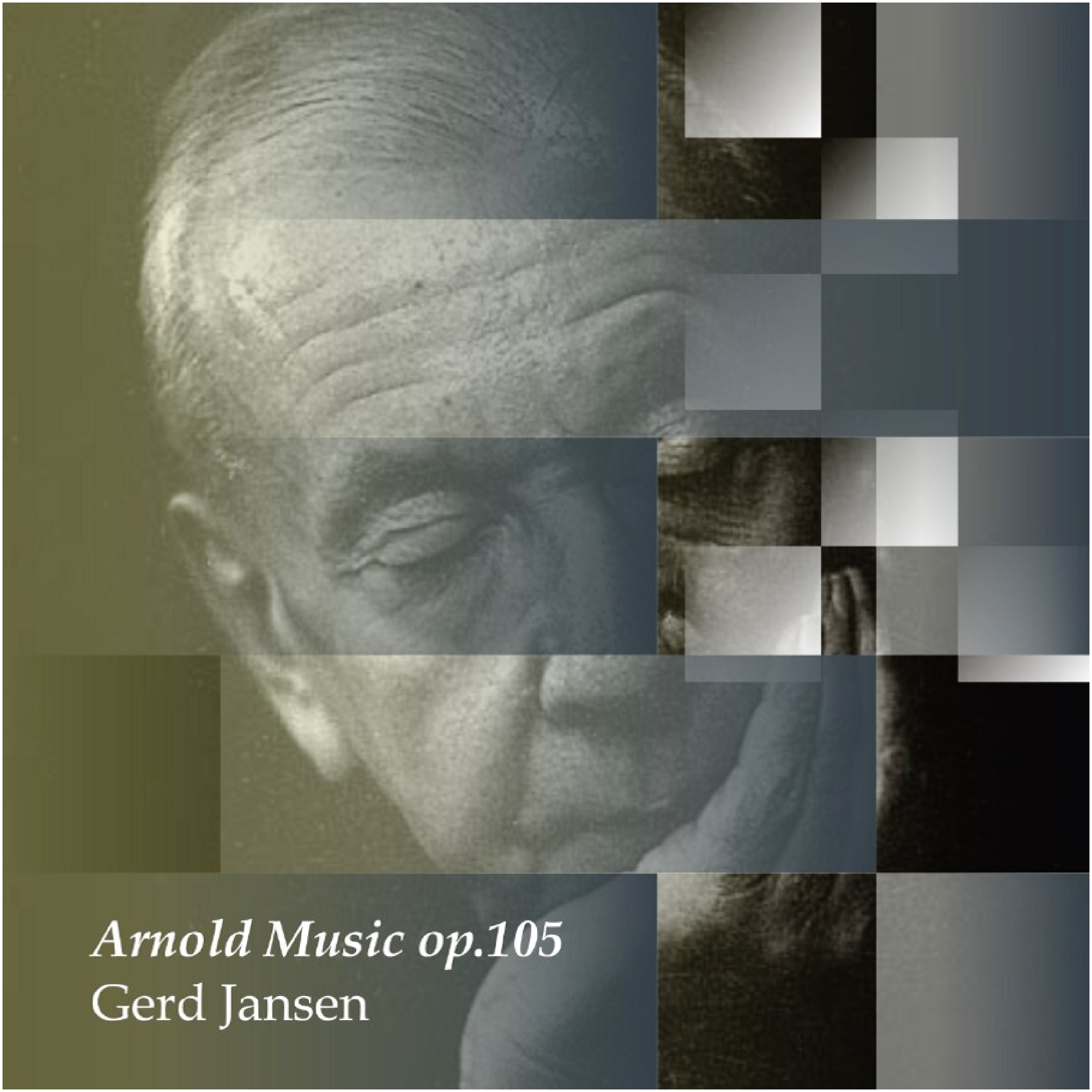


Arnold Music op.105

Gerd Jansen



Arnold Music op.105,14
Blue Tune op.16,5 1947

Nachdem mich mein Freund Gerhard van der Grinten im Oktober 2002 zu einem persönlichen, eindrucksvollen Treffen mit Sir Malcolm Arnold und seinem Sekretär Anthony Day in ein Kölner Hotel geladen hatte, begann ich für die Programmblättchen der Institutskonzerte Bilder nach Musik dieses bedeutenden Komponisten zu entwerfen. Bis zum Jahr 2007 konnten wir dann auch die Pianisten unserer Konzerte immer wieder ermuntern Klavierkompositionen von Malcolm Arnold in ihre Programme aufzunehmen. Dadurch wurde der Komponist Arnold in unserer Region nicht nur bekannter, sondern es entstand auch die hier gezeigte Bilderreihe als kleine Hommage an diesen genialen Musiker.



Arnold Music op.105,10
Prelude op.16,1 1947



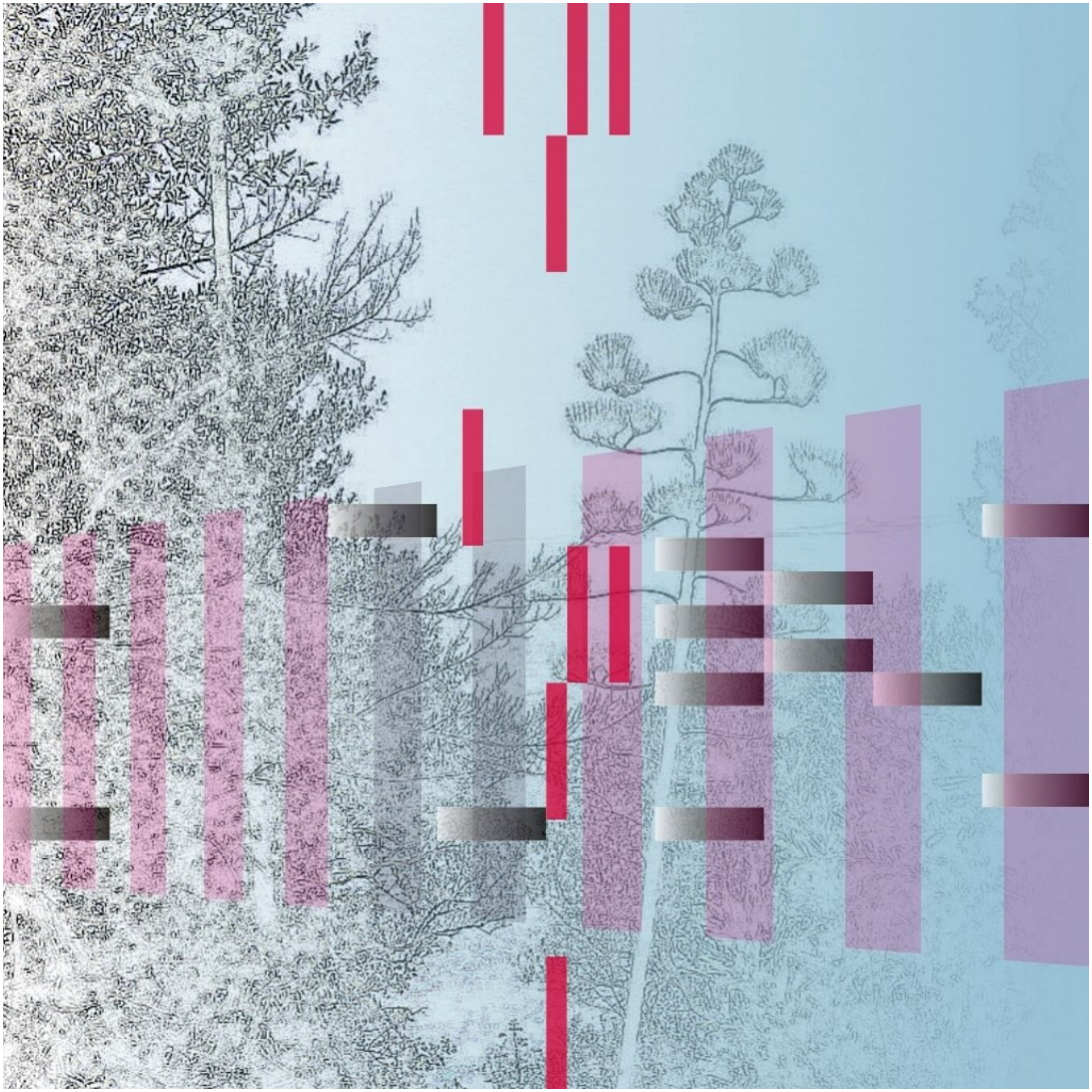
Arnold Music op.105,11
Carol op.16,2 1947



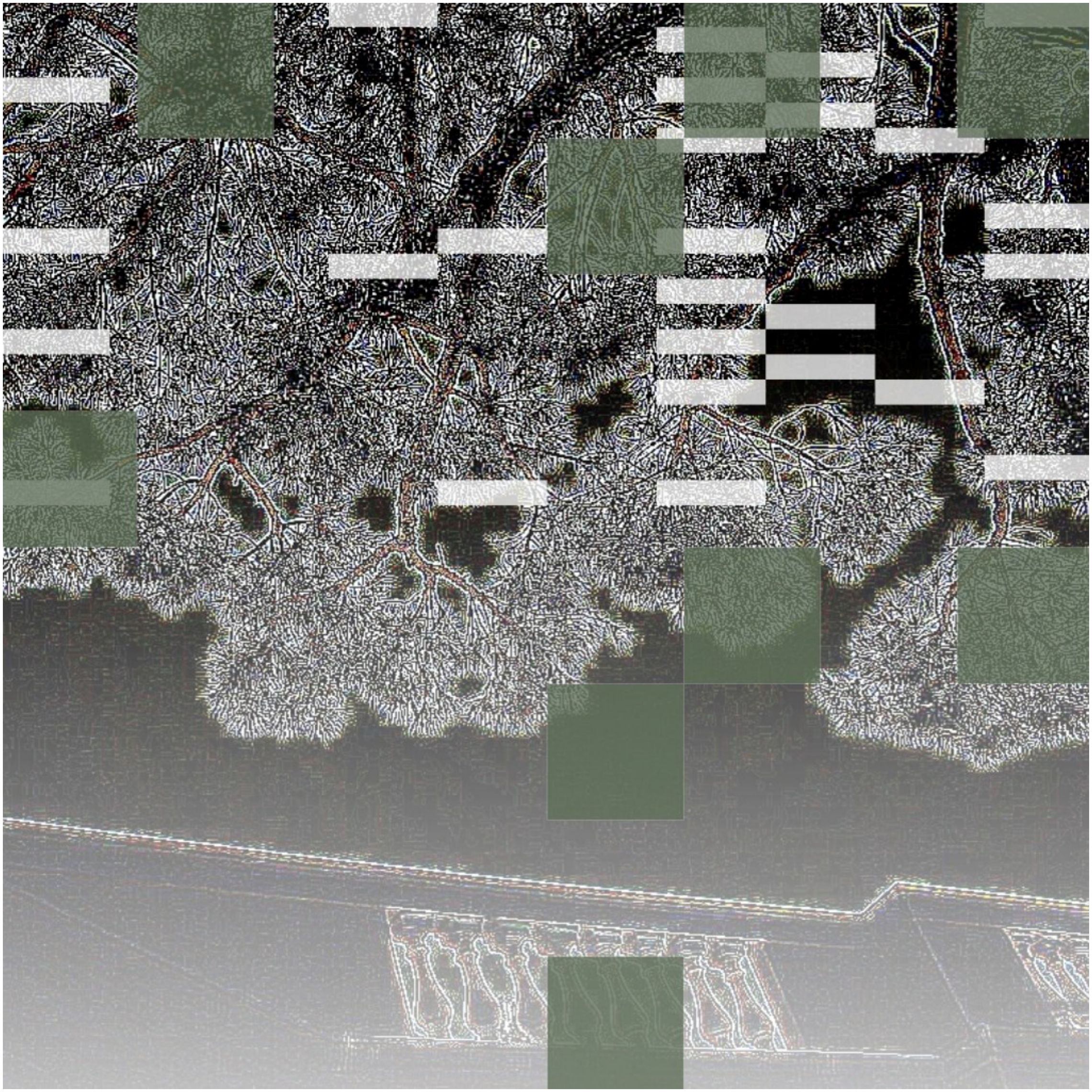
Arnold Music op.105,12
Shepard's Lament op.16,3 1947



Arnold Music op.105,13
Trumpet Tone op.16,4 1947



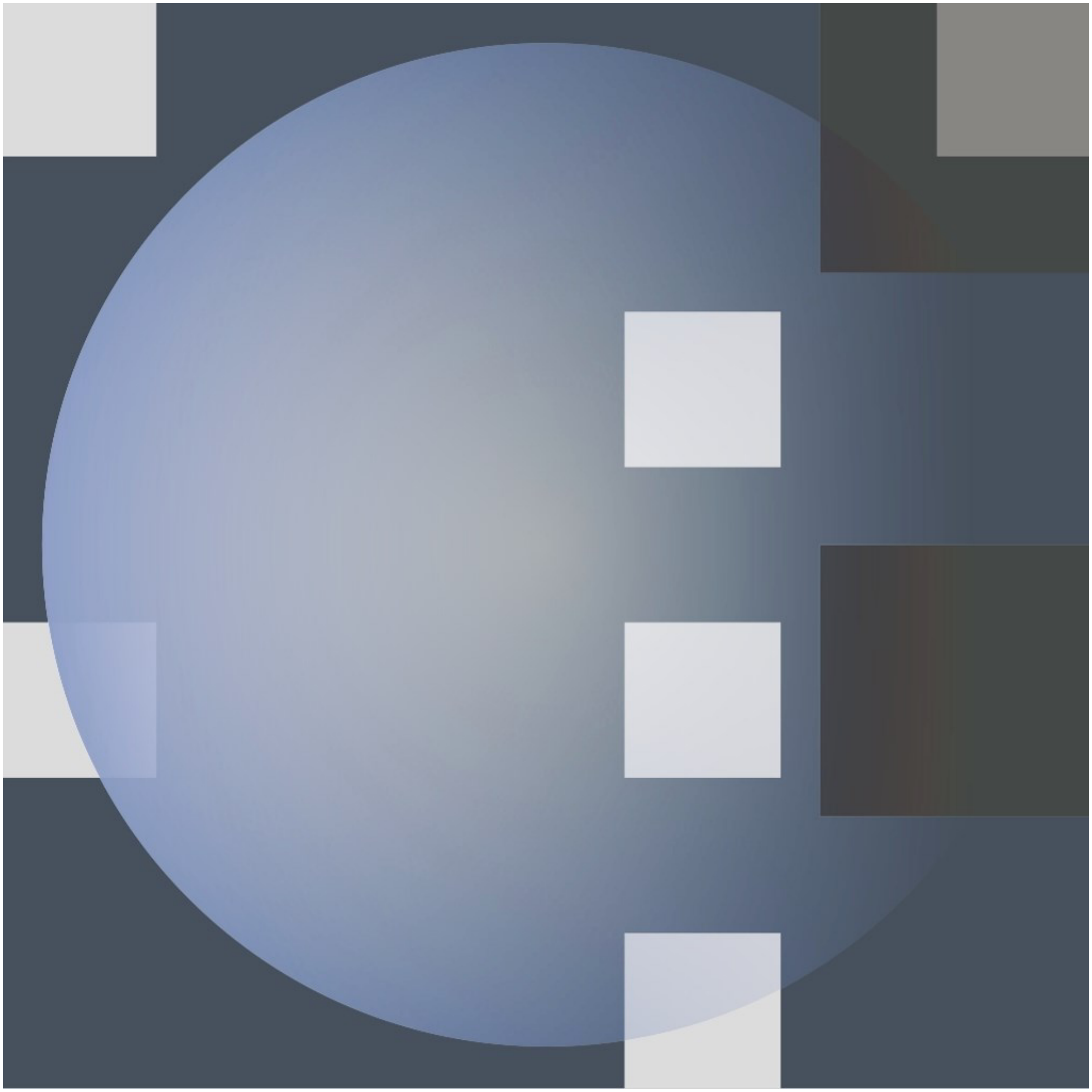
Arnold Music op.105,1
Allegro 1941



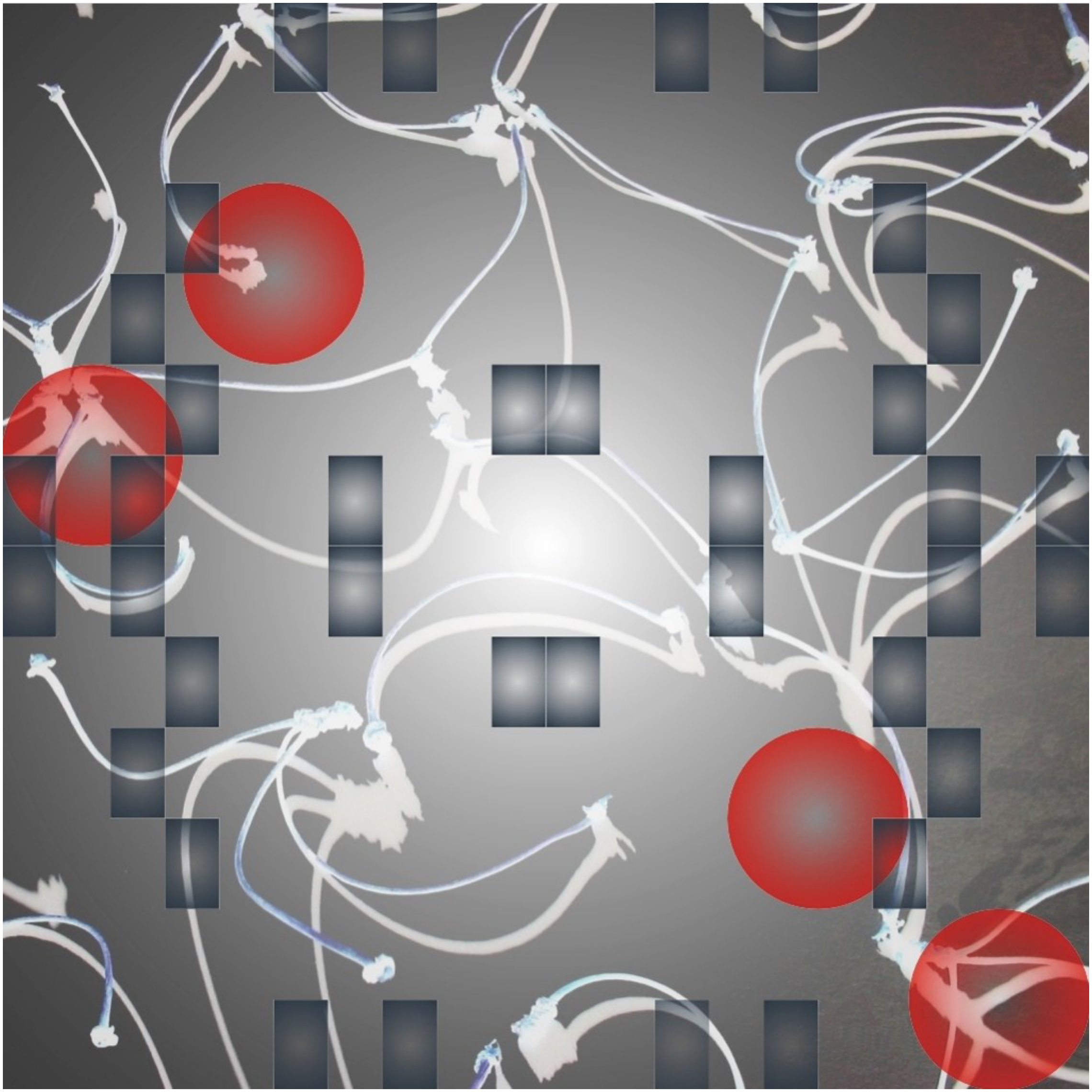
Arnold Music op.105,2
Quickly 1941



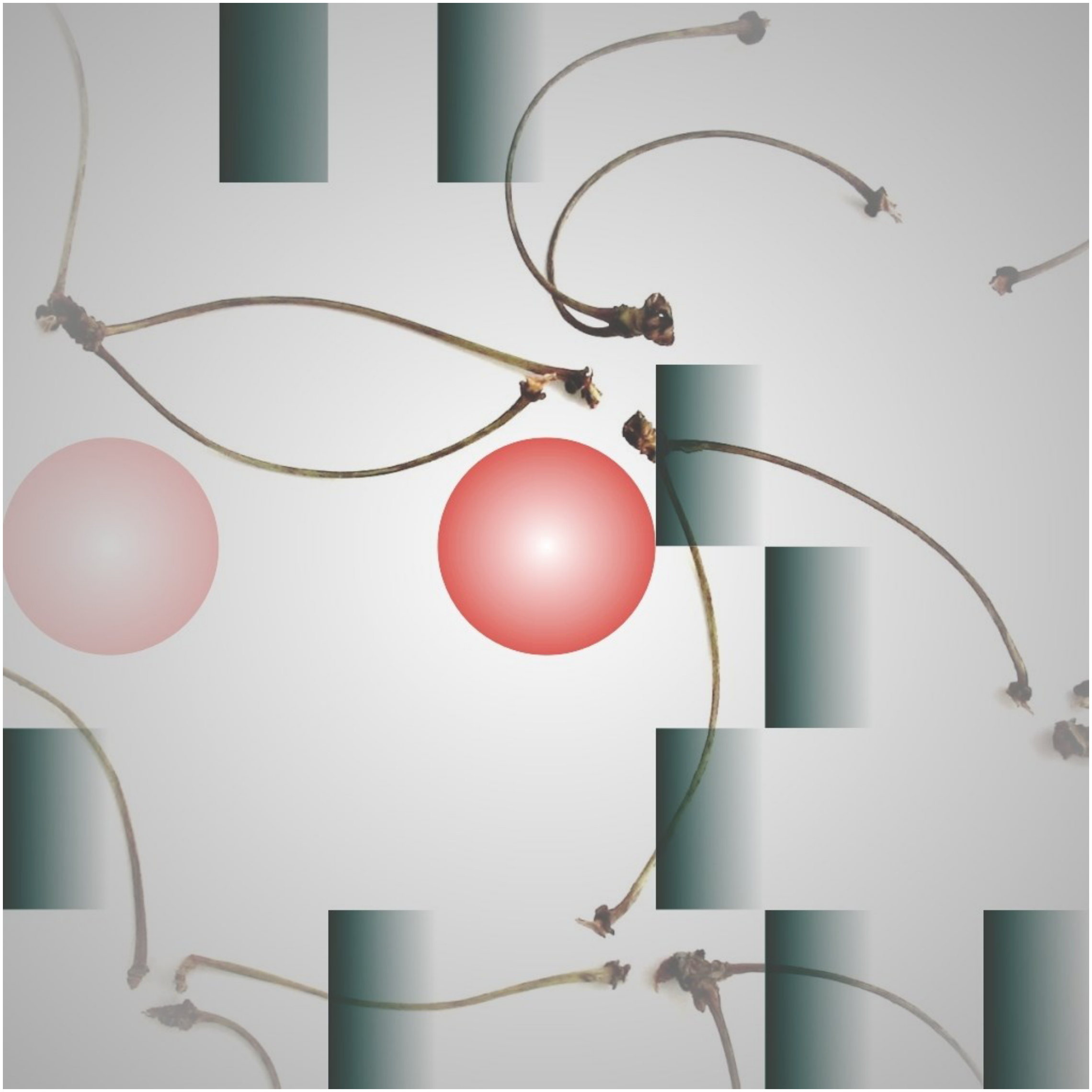
Arnold Music op.105,3
Serenade 1937



Arnold Music op.105,4
Prelude 1945



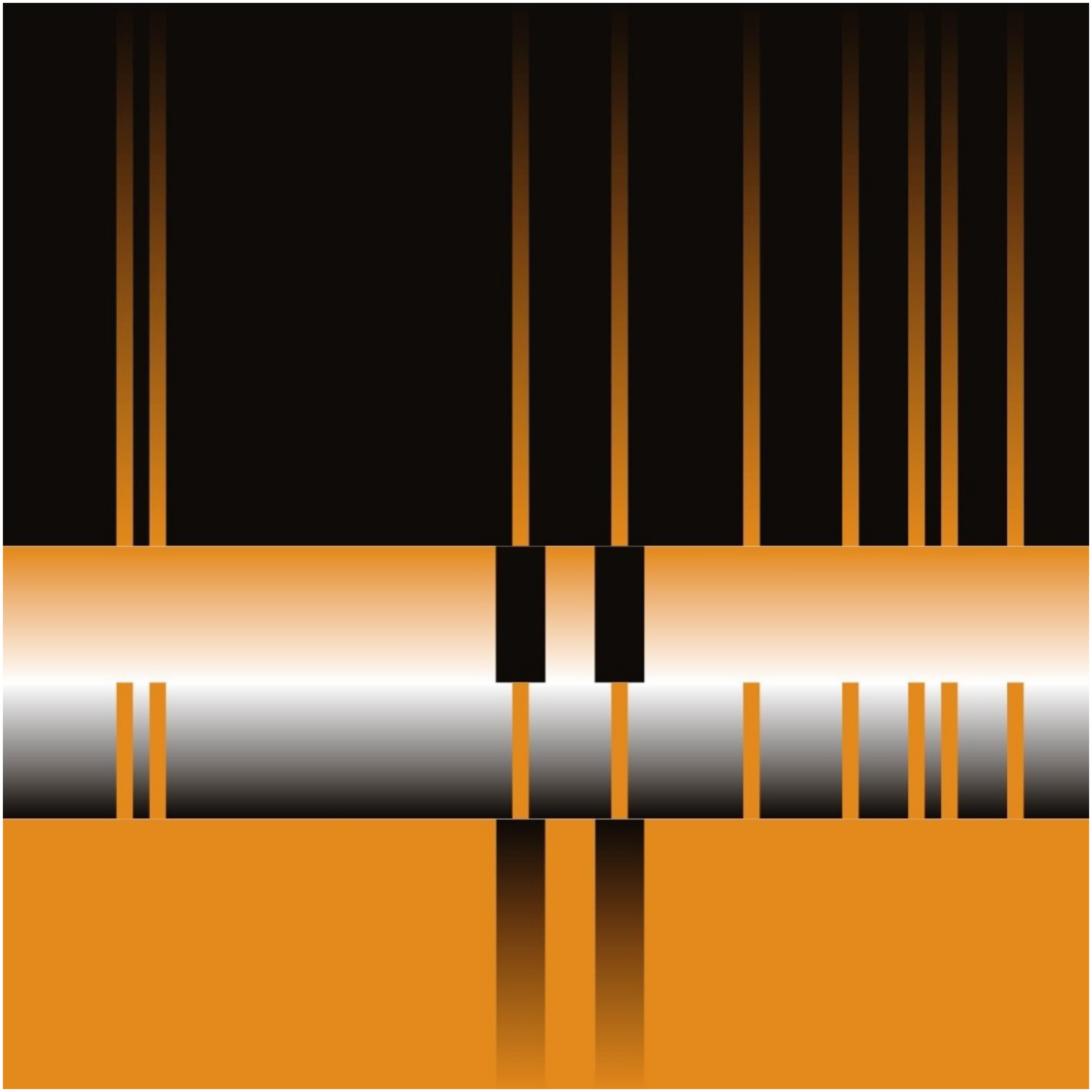
Arnold Music op.105,8
Bagatelle op.18,1 1947



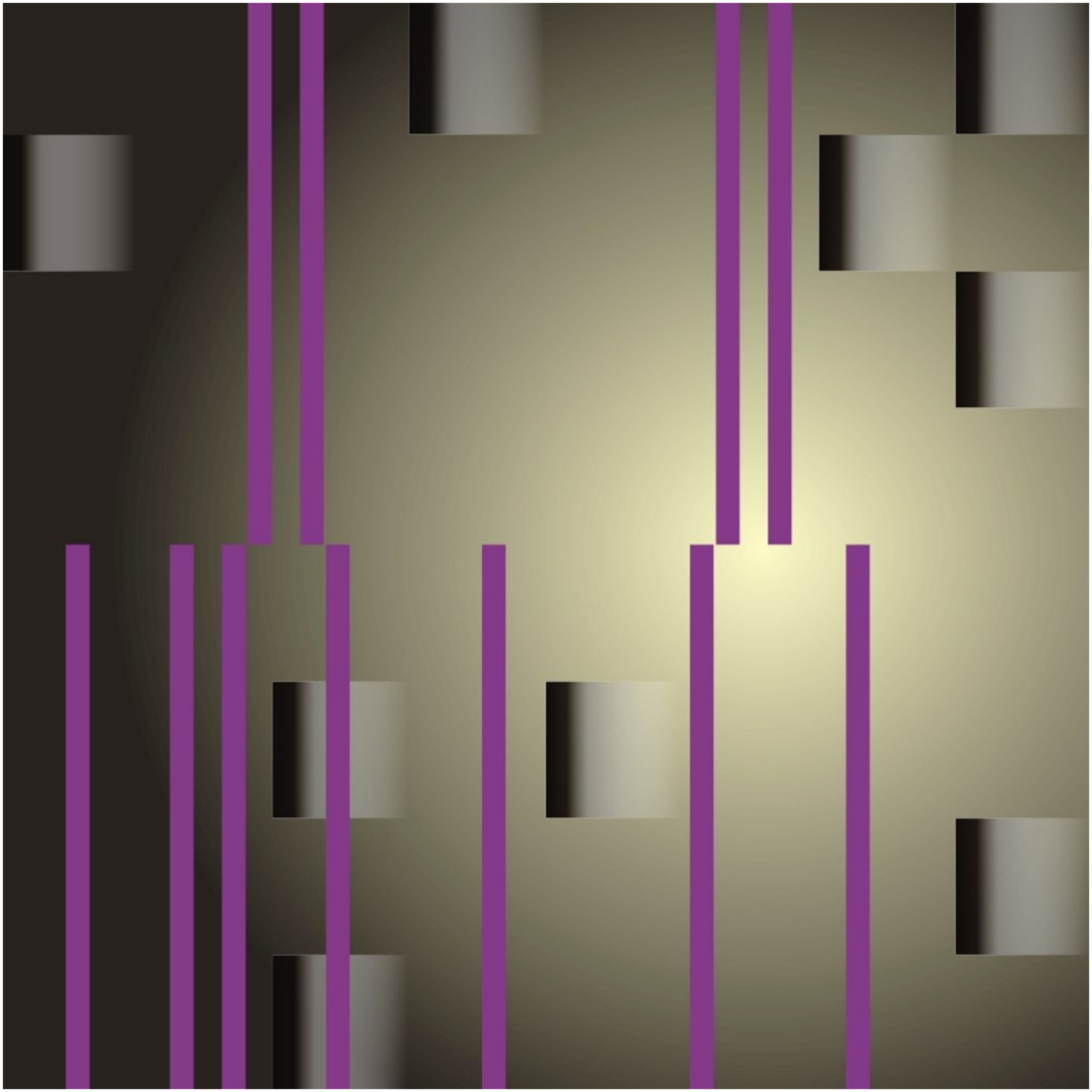
Arnold Music op.105,9
Bagatelle op.18,2 1947



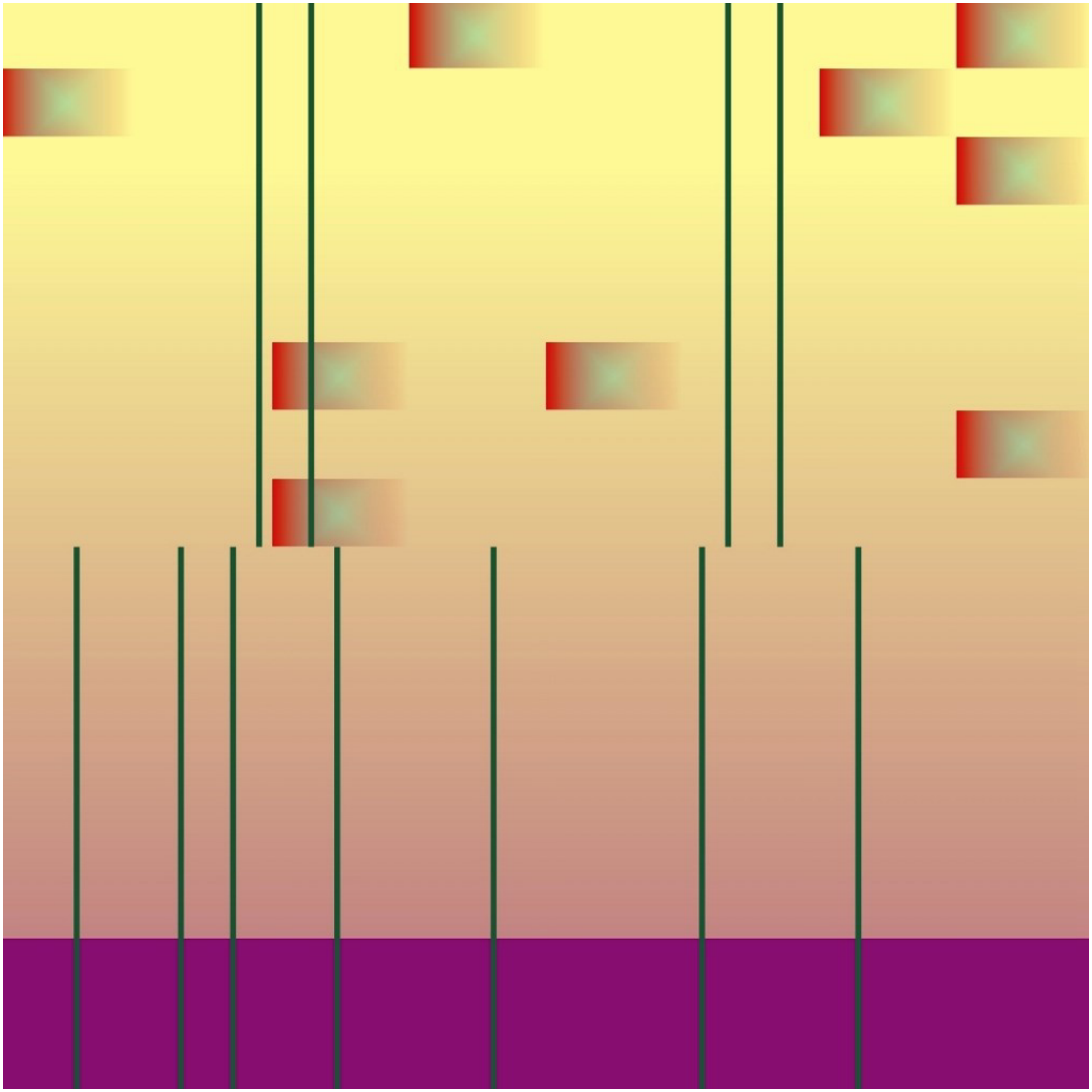
Arnold Music op.105,20
Prelude 1937



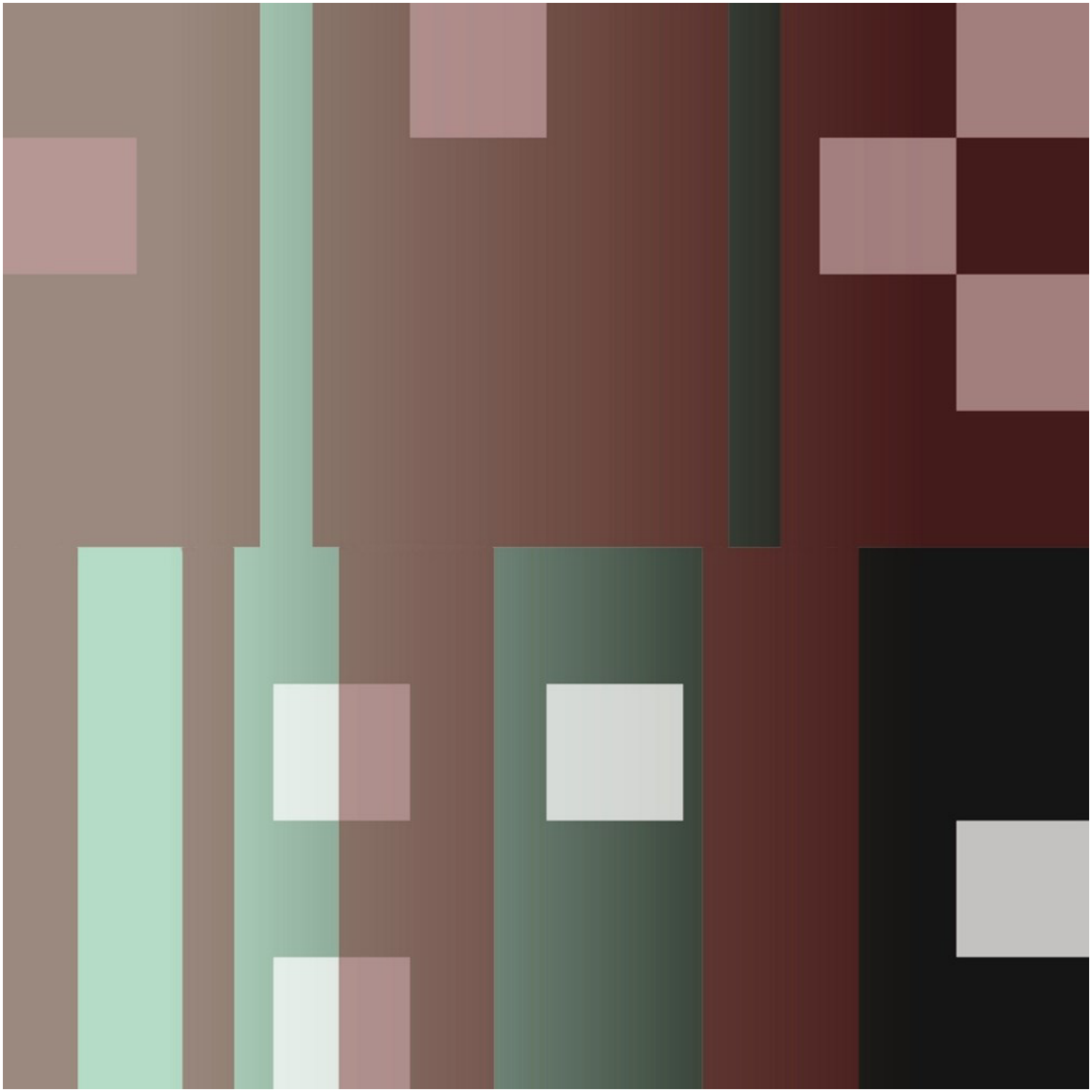
Arnold Music op.105,21
Piano Sonata 1942



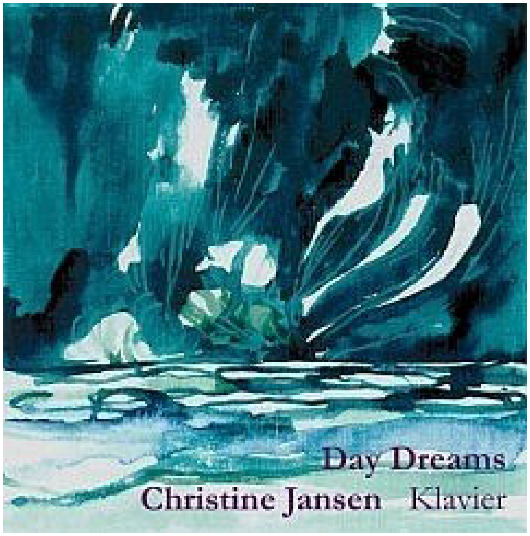
Arnold Music op.105,5
Prelude 1943



Arnold Music op.105,6
Romance 1943



Arnold Music op.105,7
Lamento 1943



CD **Day Dreams**
Klaviermusik von Malcolm Arnold
Christine Jansen, Klavier
Gerhard van der Grinten, Cover-Bild

Dear Gerd and Christine,

I thought that you would appreciate a copy of the service for Sir Malcolm's funeral. It was a beautiful ceremony. Not religious, but still deeply spiritual. Christine's recording of Sir Malcolm's two piano works was exquisite - the memory of her playing, will remain with me always. Sir Malcolm loved listening to her CD!

As ever, Fiona. October 2006

Fiona Southey, Sir Malcolm Arnold - Personal Manager

"Musik ist eine Geste der Freundschaft, die Stärkste die es gibt."

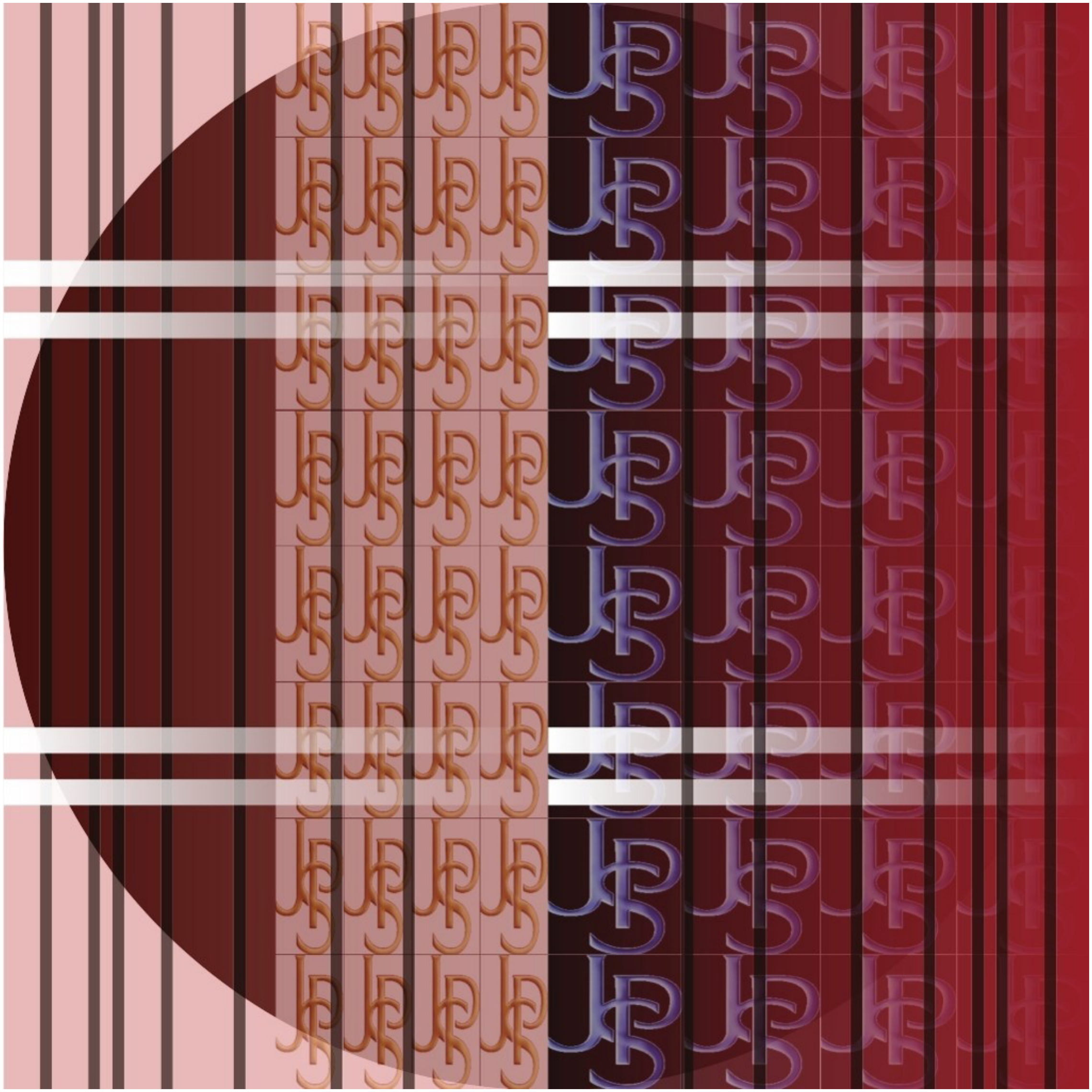
Sir Malcolm Arnold



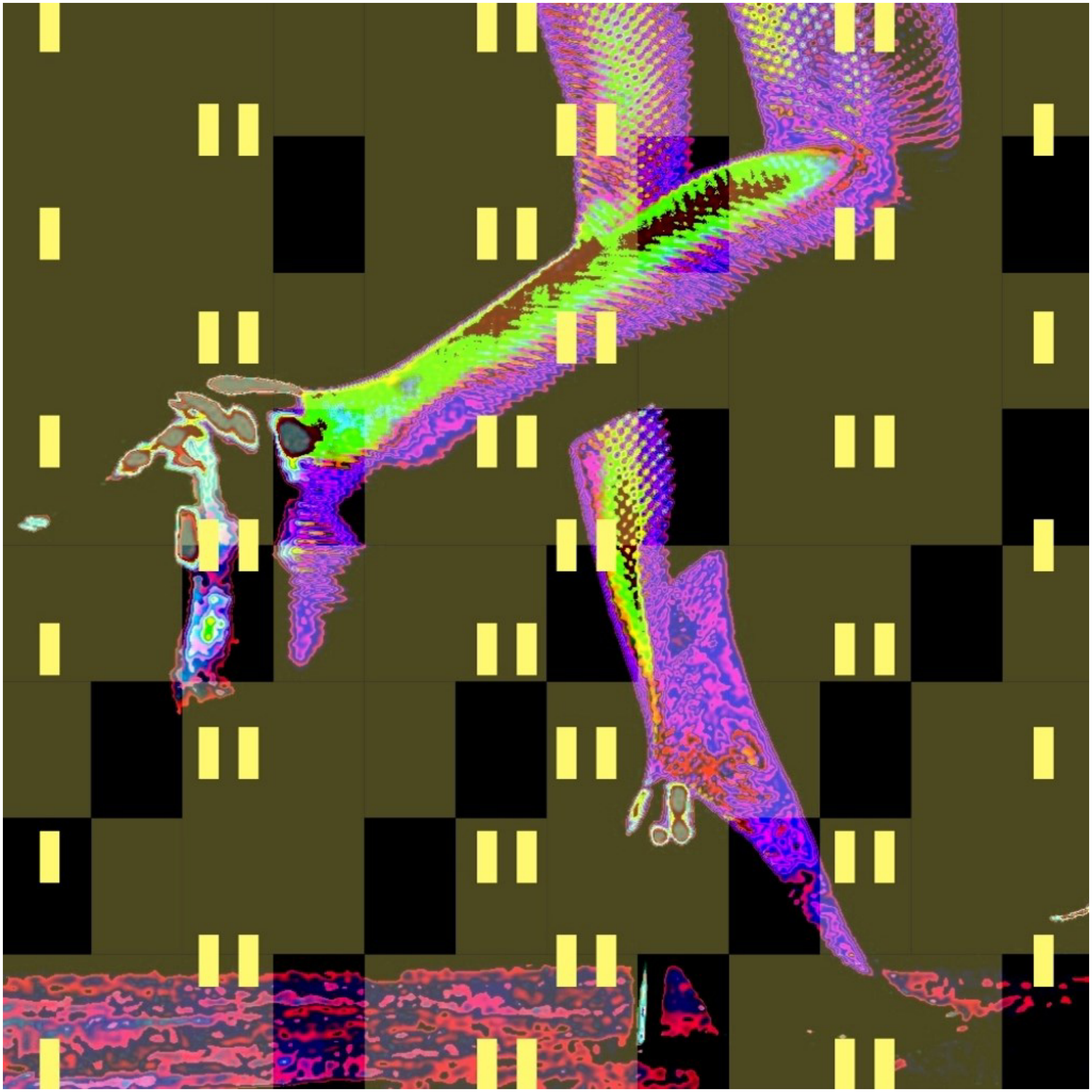
Arnold Music op.105,16
The Dream City 1938



Arnold Music op.105,17
Flamenco 1953



Arnold Music op.105,18
Theme for Players 1962



Arnold Music op.105,19
Constance's Sad Dance 1975



Im September 2007 besuchte Anthony Day, langjähriger Sekretär von Sir Malcolm Arnold, das Institut für bildnerisches Denken anlässlich eines Klavierabends, der ausschließlich der Musik von Arnold gewidmet war. Das Foto ist einen Tag nach dem Konzert entstanden: Christine, Lena und Gerd Jansen, Anthony Day und der Pianist Moritz Ernst.

Seit 10 Jahren komponiert Gerd Jansen Bildwerke auf der Grundlage einer einfachen Zahlensystematik. Vorausgegangen war eine umfangreiche Werkgruppe minimalistisch, serieller Arbeiten mit trivialsten Materialien. Die "Entdeckung" der Möglichkeiten im Strukturellen der Natürlichen Zahlen, brachte eine Vielfalt an Ausdruckspotential. Lebenszeiten, beispielsweise die des englischen Komponisten Sir Malcolm Arnold 1921 - 2006, lediglich als variierbare Zahlenräume betrachtet, die mit sich selbst, sowie mit anderen Zahlenräumen (etwa den Entstehungszeiten seiner Kompositionen) in Beziehung gesetzt und geometrisch anschaulich werden, können unterschiedslos in diese Art der Bildkomposition einbezogen werden. Einteilungen und Muster entstehen im Wesentlichen durch die Feldeinteilung (Raster) und die Primzahlverteilung in den definierten Bereichen und garantieren den gewünschten Grad an Objektivität und somit den Anschluss an das Gesamtwerk des Künstlers. Subjektiv ist die Wahl der Farbe und der Transparenz. Doch man hüte sich die Extreme streng zu trennen.
Gerd Jansen, 1956 in Goch am Niederrhein geboren, studierte Physik und Bildhauerei. Die durch Komposition ermöglichte Emotionalität in der Musik, ließen schon früh in ihm den Wunsch entstehen, für die bildende Kunst ähnliche Vorgehensweisen zu erproben. Erst 1997 fand er in der einfachen Folge der Natürlichen Zahlen sein Kompositionsinstrument.
Darüber hinaus gründete er im Jahre 2000 zusammen mit seiner Frau, der Pianistin Christine Jansen, das Institut für bildnerisches Denken mit dem Wunsch, das subjektive Reich von Imagination, Kunst und Musik mit dem des berechnenden Verstehens der Wissenschaft zu verbinden. Ca. 30 Ausstellungen, 150 Konzerte und Lichtinstallationen im öffentlichen Raum, haben das Institut bis ins Jahr 2009 zu einem kulturellen Zentrum in der Region gemacht.

Alle Bilder sind Computerzeichnungen. Blattgröße 50 x 50 cm, Motivgröße 34 x 34 cm.

Internet: **www.gerd-jansen.de**

Bild Vorderseite: Arnold Music op.105,15 Folk Song op16,6 1947